BM1

Abschlussbericht, Matthäus Bialasinski

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Mettmann, 3. November 2022

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Kreis Mettmann

DÜSSELDORF –
KREIS METTMANN
REGIONALMANAGEMENT

Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderung

Anlage 1

BM1 Abschlussbericht zum EFRE-geförderten Projekt „Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze für Kleinst- und Kleinunternehmen“

Bialasinski, Matthäus; 20.10.2022

Gliederung

1. Ausgangslage
2. Vorgehen
3. Neue Dienstleistung
4. Erfolge
5. Projektvideo

1. Ausgangslage

1. Ausgangslage

Die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann ist eine der bestdigitalisierten Regionen in NRW. Aber:

1. Ausgangslage

Deshalb das Ziel:

Entwicklung eines neuen Angebots der Wirtschaftsförderung für Klein- und Kleinstunternehmen (KuK) in unserer Region.

1. Ausgangslage

Erfolgreicher Wettbewerbsbeitrag vom Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann beim Förderaufruf „Regio.NRW – Innovation und Transfer“.

DÜSSELDORF – KREIS METTMANN
REGIONALMANAGEMENT

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Projektlaufzeit	3,25 Jahre (9.2019 bis 11.2022)
Gesamtbudget	300.000 Euro
Förderquote	80 %

2. Vorgehen

Design Thinking Ansatz

2. Vorgehen – Bedarfe finden

	37 Tiefeninterviews in kleinen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen.
	Analyse und Verknüpfung der Informationen.

2. Vorgehen – Bedarfe bedienen

	Verschiedene Ansätze für neue Dienstleistungen entwickelt.
	Die Ansätze rückgekoppelt und getestet.
	Den erfolgversprechendsten Ansatz haben wir zu einer bewährten Dienstleistung entwickelt.

3. Neue Dienstleistung

DigiKuk-Netzwerk

Fördergelder für Kundenprojekte der Digitalisierungsdienstleister

3. Neues DigiKuk-Netzwerk Digitalisierungsdienstleister

Konkrete Fördermittelinfos in monatlichen Veranstaltungen:

Verkettung von Fördergeldern entlang eines Investitionskonzepts

Persönliche Vorstellung der Fördermittelgeber (NRW und Bund)

Realitätsnahe Informationen der Antragsbearbeitung

Folgen:

Investitionen in Digitalisierung werden größer geplant und schneller beauftragt.

Digitalisierungsdienstleister und deren Kunden wachsen gemeinsam.

3. Neues DigiKuk-Netzwerk Digitalisierungsdienstleister

Digitalisierungsumsetzer tragen Informationen zu Fördergeldern besser zu den KuK als wir es können.

Gründe für den starken Hebel:

Individuelle, spezielle Beratung

Langjährige Geschäftsbeziehung

Vertriebsmotivation

4. Erfolge

4. Erfolge

Die Kreiswirtschaftsförderung kommuniziert nun Förderprogramme effizient in die Unternehmen der Region.

Digitalisierungsdienstleister erweitern ihre Geschäftsfelder:

Beratung, Weiterbildung, IT-Sicherheit etc.

KuK investieren und stellen sich somit zukunftsfester auf.

4. Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit

Kreis Mettmann
8 Min. ·

Fördermittel bringen Digitalisierung voran 💪

Um in kleinen Unternehmen die Digitalisierung zu fördern, wurde das Förderprojekt „DigiKuK“ ins Leben gerufen 😀. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann berät diese oft familiär geführten Unternehmen zu passenden Fördermitteln. Das metallverarbeitende Familienunternehmen Gleser in Velbert ist spezialisiert auf Räumtechnik und hat jetzt eine 60-prozentige Förderung für eine elektronische Plantafel (Leitstand) erhalten, mit der die Mitarbeiter die Produktionsprozesse stets im Blick 🧐 behalten können.

4. Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit

markoon®
WERBEAGENTUR

Brautmoden mit Herz
Elke Derks

4. Erfolge – Evaluationsbericht Moduldrei (Stand 30.6.2022)

Anzahl Investitionen:	**Über 400**
Fördergeld:	**Über 1,2 Mio. Euro**
Investitionshöhe:	**Über 3,05 Mio. Euro**
Neue Arbeitsplätze:	**35 bei Digitalisierungsdienstleistern**

Zur Relation

Gesamtbudget DigiKuk:	**300.000 Euro**
Förderquote von NRW und EU:	**80 %**

5. Projektvideo DigiKuk

Gerne stehe ich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Matthäus Bialasinski

Kreis Mettmann

DÜSSELDORF – KREIS METTMANN
REGIONALMANAGEMENT

Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderung

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

MODULDREI

Management Summary - Evaluation des EFRE-geförderten Projekts: „Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze für Kleinst- und Kleinunternehmen“ (DigiKuk)

Die Transformation hin zu einer digitalen Wirtschaft und Gesellschaft wird global betrachtet immer wichtiger. Der gegenwärtige Stand der Digitalisierung in Deutschland als Industrieland ist trotz Förderinitiativen jedoch oftmals unzureichend.

Die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann gehört zu den bestdigitalisierten Regionen in NRW. Und trotzdem wird auch dort ein deutlicher regionaler Handlungsbedarf sichtbar, da insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen (KuK) ein signifikant geringeres Digitalisierungsniveau aufweisen als mittlere und große Unternehmen. Wirtschaftsförderungen und Kammern haben sich daher eingestanden, dass die Bedarfe der KuK bis dato nicht gut genug ermittelt worden sind. Somit ist die Region dem Aufruf „Regio.NRW – Innovation und Transfer“ gefolgt. Dieser hat 36 Projekte unterstützt, die innovative Potenziale und die Erhöhung der Standortqualität fördern. Die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann hat sich mit dem Projekt „Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze für Kleinst- und Kleinunternehmen“ beworben. Um passgenaue Lösungsansätze für jene KuK zu ermitteln, ist die Basis eine qualitative Bedarfsanalyse gewesen, aus der letztendlich das Pilotprojekt „Gründung eines Branchennetzwerks für unternehmensnahe Dienstleister (uDL)“ entstanden ist.

In einer onlinebasierten, monatlich stattfindenden Veranstaltungsreihe sind Förderprogramme und staatliche Initiativen durch ausgewählte Referent:innen vorgestellt worden. Die teilnehmenden uDL, bestehend aus Marketingagenturen und IT-Services, haben ihren Kund:innen relevante Fördergelder empfohlen. Auf der einen Seite ist das Ziel gewesen, den uDL einen konkreten Vertriebsvorteil zu gewähren, andererseits hat dieser Ansatz auf größere Digitalisierungsinvestitionen und eine schnellere Umsetzung auf Seiten der Kund:innen abgezielt.

Das Projekt ist auf die Akzeptanz, den Wirkungsgrad und letztendlich den Mehrwert evaluiert worden. Die Moduldrei Standortstrategie GmbH als externe Dienstleister:in hat vier Expert:innengespräche geführt und 106 uDL in einer Online-Umfrage befragt. 33 Unternehmen haben letztendlich an der Umfrage teilgenommen.

In Summe sind im Projektzeitraum bei den Befragten von Dezember 2021 bis Juni 2022 knapp 1,2 Millionen Euro (netto) an Fördersummen und Umsätze von ca. 3,05 Millionen Euro (netto) generiert worden. Aufgrund der gestiegenden Nachfrage nach Digitalisierungsmaßnahmen konnten die uDL 35 neue Arbeitsplätze schaffen. Im Nachgang der Evaluation sind zusätzlich immer mehr Rückmeldungen seitens der uDL eingegangen. Es wurden insgesamt über 400 Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Die Branchen mit dem stärksten Beratungsbedarf kommen dabei aus dem Dienstleistungssektor, der Industrie und dem Einzelhandel. Dahinter reihen sich das Handwerk und die Gastronomie ein.

Das Projekt hat aber auch Hemnisse bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen aufgedeckt. Obwohl großer Bedarf besteht, werden Fördermittel in Kombination mit Digitalisierungsmaßnahmen dennoch oftmals abgelehnt. Die Antrags- und Genehmigungsprozesse sind oftmals intransparent, kompliziert, unverständlich und zu langatmig. Dennoch nehmen die Unternehmen die Fördermittellandschaft grundsätzlich positiv wahr. Wirtschaftsförderungen und auch Kammern werden allgemein sehr geschätzt, aber aufgrund fehlender Fachkenntnisse der Ansprechpartner:innen sowie der ungefilterten Weiterleitung von Informationen werden auch kritische Stimmen laut.

Das DigiKuk-Projekt zeigt: Digitalisierung durch Fördermittel in Unternehmen funktioniert, wenn sowohl den Dienstleister:innen als auch Unternehmer:innen individuelle Informationen und eine fachkundige Ansprechpartner:in zur Verfügung gestellt werden. Durch die gezielte Beratung wurde das Vertrauen in öffentliche Institutionen, Bundes- und Landesmittel in der Region weiter gestärkt. Auf der anderen Seite konnten die uDL den eigenen Kund:innenstamm erweitern, Folgeaufträge generieren und die eigenen Kompetenzen erweitern. Zudem können uDL und KuK neue Vertriebs-und Marketingmaßnahmen erschließen.

Letztendlich ist ein Projekt entstanden, das nicht nur einen skalierbaren Mehrwert für uDL und KuK liefert, sondern auch die Bedeutung bestimmter Projektelemente herausstellt. Der Multiplikatoreffekt wird vor allem durch die persönliche Beziehung der Akteur:innen signifikant gesteigert. Das bedeutendste Alleinstellungsmerkmal ist, dass Dienstleister:innen gezielt als Multiplikator:inen für Fördermittel fungieren und diese für die eigene Vertriebsarbeit nutzen können. Die größte und zugleich naheliegendste Erkenntnis des Projekts ist, dass stetige Kommunikation und der gezielte Austausch von Informationen zu Synergien und Synergieffekten führen können.

Destinationsmarketing neanderland

RELAUNCH DER NEUEN WEBSITE DES NEANDERLANDS

Mareike Joppien

Touristisches Marketing / neanderland

Anlage 3

Relaunch Website | Rahmenbedingungen

Ausgangslage

- **neanderland.de** und **neanderlandsteig.de**
- Veraltetes Content Management System

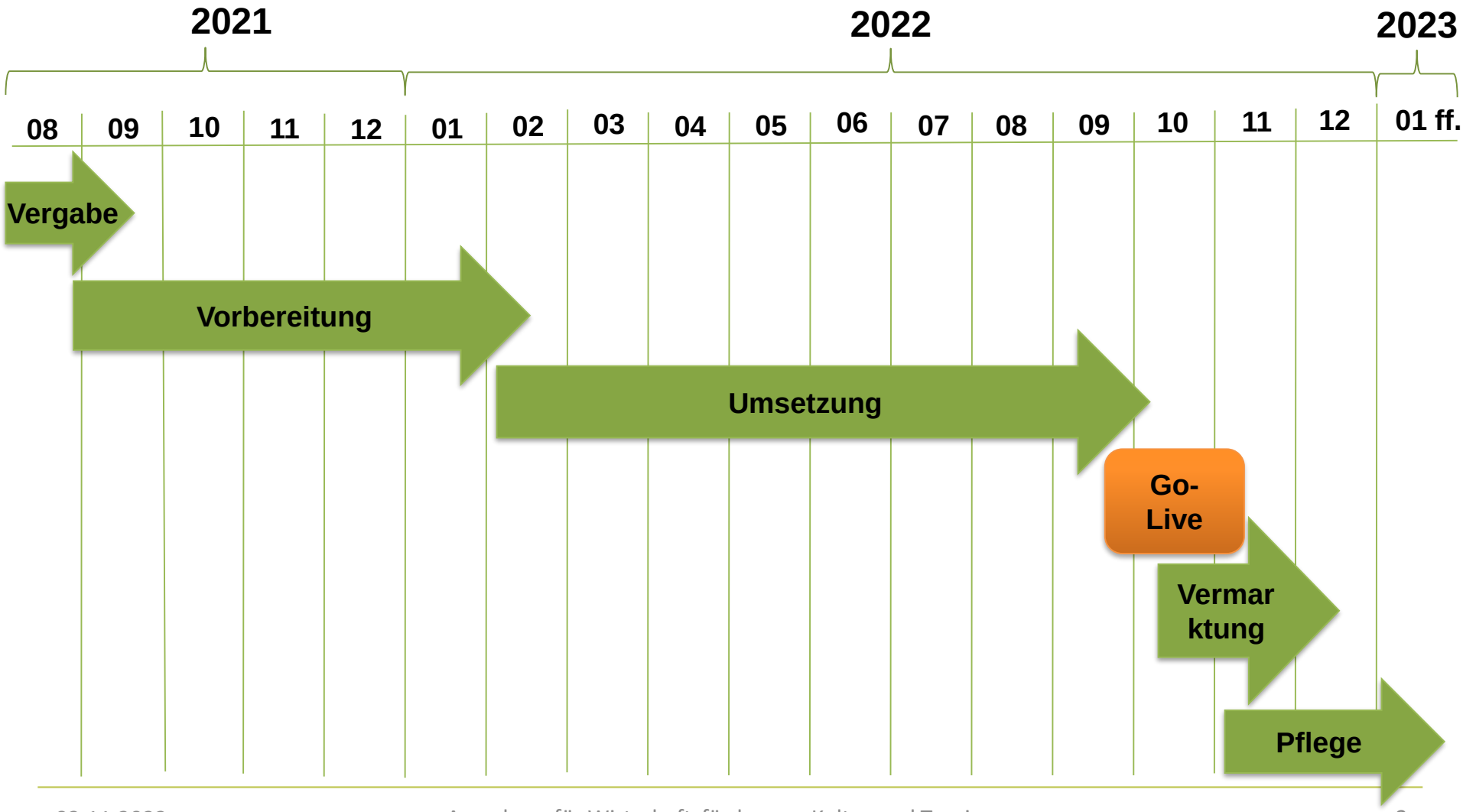
Ziel

- **zeitgemäßer** Auftritt = im Wettbewerb bestehen
- **zielgruppenorientierte** Ansprache = relevanter, aktueller Inhalt
- **anregendes Weberlebnis =** Besuch des neanderlands inspirieren
- **technisch einwandfreie Darstellung** auf Desktop, Tablet und Mobil
- strukturierte Datensätze **=** Bearbeitungsaufwand reduzieren
- Anbindung an **Data Hub NRW** = systemübergreifenden Datenaustausch

Ressourcen (finanziell und personell)

- **Gesamtkosten** (einmalig): € 31.770,70
- **jährliche Kosten**: € 12.600
- **Personelle Ressourcen:** 4 Mitarbeiter_innen

Relaunch Website | Meilensteine



Website Relaunch

Relaunch Website | Vermarktung

Kampagne **neanderland das „n“ entdecken**

- Start: 27. Oktober | Laufzeit bis Ende November
- Budget: 30.000 € via EFRE-REACT-Fördermittel

- **Gewinnspiel**
  - Virtuelle Schnitzeljagd: Das „n“ hat sich versteckt und muss auf der Website gesucht werden
  - 6 starke Gewinn-Partner aus der Region

- **Online-Maßnahmen**
  - Google (Smart) Display Ads
  - Google AdWords
  - Facebook & Instagram LinkAds

- **Presse**
  - regional, überregional, Fachpresse
  - Newsletter

Kontakt

Mareike Joppien

Touristisches Marketing/ neanderland

E-Mail: Mareike.joppien@kreis-mettmann.de

Telefon: 02104 – 99 30 14

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!